

AKTUELL

Schwerer Raub

GLEISDORF. Ein 25-Jähriger wurde Mittwochnacht von drei Unbekannten zu Boden geworfen, mit dem Messer bedroht und beraubt. Das Opfer wurde leicht verletzt, die Fahndung nach den Tätern verlief bisher erfolglos.

Ex mit Umbringen gedroht

GRAZ. In einem Lokal im Bezirk Straßgang bedrohte ein alkoholisierte 33-Jähriger seine Ex-Freundin (34) und ihren neuen Freund (50) mit dem Umbringen. Die Frau wurde leicht verletzt.

Ladendieb festgenommen

GRAZ. In einem Geschäft in der Murgasse stellte ein Kaufhausdetektiv einen 28-jährigen Dieb aus Ungarn. Der Mann versuchte gewalttätig, zu entkommen, wurde aber von der Polizei festgenommen.

Pkw fuhr auf Leitschiene auf

ST. BARBARA/MÜRZTAL. Bei einem Verkehrsunfall am späten Mittwohabend war ein in Fahrtrichtung Wien fahrender Pkw auf die Leitschiene aufgefahren. Er konnte mithilfe eines Krans und einer Seilwinde geborgen werden.

Hackschnitzel brannten

JUDENBURG. Schon am Dienstag mussten Feuerwehrleute des Bereichs Judenburg zu einem Einsatz auf einem Hackschnitzellagerplatz in Judenburg ausrücken, gestern folgte der nächste Einsatz. Grund waren Glutnester, die durch Selbstentzündung entstanden sind.

Pfusch am Dach kam Steirer teuer zu stehen

Betrüger ködern Hausbesitzer mit scheinbar billigen Angeboten. Ein Betroffener sollte 39.500 Euro statt 700 Euro für sein Dach bezahlen.

KATRIN SCHWARZ

Sie klingeln unangekündigt an der Tür, machen Hausbesitzer auf Mängel aufmerksam und haben auch gleich unverschämte günstige Preise für eine Reparatur parat. Die Betrugsmasche ist altbekannt, lebt aktuell aber vor allem im Grazer Raum wieder mit unseriösen Dachdeckern aus Ungarn auf. Polizei und Wirtschaftskammer warnen.

Die Vorgehensweise der ausländischen Handwerker ist dabei sehr berechnend: „Ihre Opfer suchen sie gezielt aus“, weiß Rigobert Rainer, der Leiter der Finanzpolizei für Kärnten und Steiermark. Vor allem ältere Personen, aber auch Menschen, bei denen sie merken, dass diese nicht so häufig mit Handwerkern zu tun hätten, seien für sie gefundene Opfer.

Unliebsame Erfahrungen mit den betrügerischen Machenschaften machte auch ein Mann aus dem Bezirk Graz-Umgebung. Für 250 Euro wollte ein ungarischer Spengler, der an der Tür klingelte, seine Dachrinne austauschen: „Als ich sagte: ‚Machen wir‘, waren auch schon drei weitere Männer da und fingen an, die Dachrinne herunterzureißen“, schildert der Betroffene. Die Arbeit lief und schon hatte der „Dachdecker“ ein weiteres

„Das Ganze ist durchdacht. Diese Leute sind psychologisch geschult. Denn dass man mich so über den Tisch zieht, das hätte ich mir nicht gedacht!“

Der betroffene Steirer

Schnäppchen parat. „Er hat mir angeboten, auch das Dach zu reparieren. Das Eternitdach war sanierungsbedürftig, das hat er alles gesehen.“ – Das Preisangebot von 700 Euro war einfach verlockend. Vier Mal habe er nachgefragt. Als die Arbeiten fortgeschritten waren, sei es ihm auch nicht mehr geheuer vorgekommen: „Einen Tag lang haben sie Fichtenholzplatten mit normalen Nägeln auf mein Dach genagelt. Dabei sind auch Stücke abgesprungen. Dann haben sie aufgedeckt.“

Unter Druck gesetzt

Als es nach einer Woche zur Bezahlung kam, verlangte der ungarische Handwerker plötzlich 39.500 Euro. „Ein paar Hunderter hat er nachgelassen, aber als ich gesagt habe, dass ich die Polizei hole, sind mir zwei der Männer

schnellen Schrittes nach und haben mich wörtlich und auch physisch zurückgehalten“, sagt der Betroffene. Man habe sich dann auf einen Preis geeinigt, den man auch bei einem österreichischen Spenglermeister zahlen würde.

Als der Pensionist die vereinbarten 20.000 Euro bei seiner Bank behob, verständigte ein Bankangestellter die Polizei. „Der Polizist hat mich gefragt, ob ich mich genötigt fühle, und ich habe in meinem Stress mit Nein geantwortet, ich hätte Ja sagen sollen.“

Die wirklich dicke Rechnung kam allerdings erst danach: „Als sie weg waren, wollte ich die Dachfenster aufmachen, aber die waren mit einem Teermetallband zugeklebt, damit es nicht reinregnet.“ Ein Spengler musste das ausbügeln. „Das Wasser ist unter dem neuen Blechdach heruntergeschossen und hat nicht einmal die Dachrinne getroffen.“

„Die Leute werden brutalst über den Tisch gezogen, kriegen eine mindere Qualität“, so Finanzpolizist Rainer. In der Steiermark und in Kärnten hat die Finanzpolizei intensive Kontrollen angekündigt: „Wir gehen solchen Hinweisen jetzt auch verstärkt an Wochenenden nach, um diesen illegal Gewerbeausübenden das Handwerk zu legen“, so Rigobert Rainer.

Dreimal vermisste Schwammerlsucher in drei Tagen

HEBALM. Am Dienstag hat ein älteres Ehepaar aus dem Bezirk Graz-Umgebung einen Notruf auf der Hebalalm abgesetzt, weil es sich im Wald verirrt hatte. Am Mittwoch löste ebendort eine Familie aus dem Bezirk Deutschlandsberg einen Großeinsatz mit Hubschrauber aus. Gestern folgte der dritte

Rettungseinsatz in drei Tagen: Eine 80-jährige Frau wurde beim Schwammerlsuchen vermisst. 25 Einsatzkräfte der Bergrettung Deutschlandsberg und die



Rettungshundestaffel des Roten Kreuzes waren im Einsatz, auch ein Hubschrauber war angefordert worden. Nach zwei Stunden wurde die Frau unverletzt aufgefunden.

antenne

Roland Schmidt hat:

„PARKPLATZ-INFOS UND ALLE TIPPS ZUR AN- UND ABREISE NACH SPIELBERG.“

Antenne-Verkehrsservice 0316/809080